



Promotionsstipendium der Dr.-Ing. Siegfried Werth-Stiftung an einen Absolventen der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Anlässlich des Tages der offenen Tür der Werth Messtechnik GmbH Gießen am 18.09.2008 wurde der diesjährige Dr.-Ing. Siegfried Werth-Preis an Dipl.-Informatiker Andreas Gläser, Absolvent der Westsächsischen Hochschule Zwickau, als ein zweijähriges Stipendium in Höhe von 74.600 Euro für sein Promotionsvorhaben auf dem Gebiet der dimensionellen berührungslosen Messtechnik ausgereicht.



Stipendienübergabe an Dipl.-Informatiker Andreas Gläser: Dr.-Ing. habil. R. Christoph Geschäftsführer Werth Messtechnik (links), und A. Fink, Vorsitzender des Kuratoriums der Werth-Stiftung (rechts).

Dipl.-Inf. A. Gläser ist Absolvent des Studienganges Informatik, Spezialisierung Mathematische Methoden der Informatik der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ). In seiner Diplomarbeit auf dem Gebiet der Entwicklung von Algorithmen zur Auswertung von Koordinatenmessungen, die er im Jahr 2003 erfolgreich verteidigte, wurde er vom Mathematiker Prof. Dr. rer. nat. habil. Benno Fellenberg und Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Lunze, Professor für Qualitätsmanagement/Fertigungsmesstechnik, betreut. Seitdem ist er unter Leitung von Prof. Lunze am Institut für Produktionstechnik in Drittmittelprojekten tätig, welche u. a. auch von der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) gefördert wurden.

Die Promotion erfolgt im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens mit der Technischen Universität Dresden. Seine Arbeit zur Anpassung und Weiterentwicklung von Methoden der nichtlinearen Optimierung im Hinblick auf die Anforderungen der industriellen Koordinatenmesstechnik wird seitens der TU Dresden von Prof. Dr. rer. nat. habil. A. Großmann vom Institut für Numerische Mathematik und an der WHZ durch Professor Lunze vom Institut für Produktionstechnik betreut.

Die Vergabe des Promotionsstipendiums an einen Absolventen der WHZ ist Ausdruck der seit 1996 bestehenden Kooperation in Forschung und Lehre zwischen der Werth Messtechnik GmbH Gießen mit dem Geschäftsführer Dr.-Ing. habil. R. Christoph und der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

Fortsetzung



Fortsetzung:

Bislang wurden durch das Kuratorium der Dr.-Ing. Siegfried Werth-Stiftung ausschließlich Arbeiten junger Wissenschaftler mit Einzelpreisen in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet. Zum 100. Geburtstag von Dr.-Ing. Siegfried Werth im Dezember 2007 hat das Kuratorium der Stiftung beschlossen, den Preis erstmals in Form eines Promotionsstipendiums zu vergeben, dessen Umfang sich auf insgesamt 74.600 Euro beläuft.

Die Dr.-Ing. Siegfried Werth-Stiftung wurde zum Gedenken an den Pionier der optischen Koordinatenmesstechnik und Gründer der Werth Messtechnik GmbH Gießen, Dr.-Ing. Siegfried Werth, von seiner Witwe C.H. Maria Werth im Jahr 1987 ins Leben gerufen.

Sie wollte jungen, begabten Wissenschaftlern Anreize geben, sich in diesem zukunftsorientierten Fachgebiet weiterzuentwickeln. Sie folgte damit den Intentionen ihres Mannes, dem die Aus- und Fortbildung junger Wissenschaftler immer ein besonderes Anliegen war und für den Forschung, Entwicklung und praxisgerechte Anwendung stets eine Einheit darstellten.

Quelle (unter Verwendung der Presseinformationen seitens der Werth-Stiftung)/Kontakt:

Westsächsische Hochschule Zwickau
Institut für Produktionstechnik
Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Lunze
Tel.: 0375 536 1729
E-Mail: Ulrich.Lunze@fh-zwickau.de

Zum Thema "kooperative Promotionen" erscheinen demnächst zwei Beiträge im WHZ-Hochschulmagazin Campus³, Ausgabe Oktober 2008 (siehe auch www.fh-zwickau.de):

- Promotion für FH-Absolventen...
... eine unendliche Geschichte?
von Prof. Dr.-Ing. habil. Karl-Friedrich Fischer, Rektor der WHZ
- Von der WHZ zum Doktorhut
Gesetzliche Rahmenbedingungen und praktische Erfahrungen bei Promotionen
von Prof. Dr. rer. nat. habil. Gunter Krauthelm, Prorektor für Forschung und Wissenstransfer der WHZ.